

Niederschrift

der VII/26. Sitzung

Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, dem 19. Juni 2008
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:00 Uhr
Sitzungsort: Kleiner Saal der Stadthalle in Schmallenberg

Anwesende:

Vorsitzender

Bürgermeister Bernhard Halbe

Ausschussmitglieder

Herbert Berls
Hans-Georg Bette
Alfons Brüggemann
Willi Ewers
Hermann-Josef Falke
Ralf Fischer
Josef Henke
Franz-Josef Klauke
Werner Kranefeld
Manfred Ochsenfeld
Anne Plett
Hubert Pröpper
Günter Schütte
Meinolf Sternberg
Werner Voss

als Vertreter für Ludwig Poggel

Von der Verwaltung

Beigeordneter Burkhard König
Stadtoberverwaltungsrat Hans Robert Schrewe
Stadtangestellter Josef Schörmann
Stadtangestellter Berthold Vogt
Stadtoberinspektor Michael Lutter
Stadtforstoberamtsrat Siegfried Hunker

zu TOP 1 ö. T.
zu TOP 5 ö. T. und 1 nö. T.
zu TOP 2 nö. T.

Schriftführerin

Stadtoberinspektorin Anja Lingemann

Zur Tagesordnung stehen:

A. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Deutschland Tour im Bereich der Stadt Schmallenberg am 03. und 04. September 2008
mündl. Bericht
2. Gewährung eines Zuschusses an den Verein "Schmallenberg - Unternehmen Zukunft e.V."
Vorlage VII/987
3. Landes-Sonderförderprogramm "Kyrill" zur Wiederherstellung der touristischen Infrastruktur
Vorlage VII/994
4. Änderung einer Wegezweckbestimmung und Änderung des Flurbereinigungsplanes Bödefeld-Freiheit vom 22.04.1978- Az.: 21 70 2 -;
- Satzungsbeschluss
Vorlage VII/971
5. SauerlandBAD GmbH
- Antrag der SPD-Ratsfraktion auf
a) einmalige Erhöhung des Betriebskostenzuschusses
b) Einrichtung einer Arbeitsgruppe "Betreiberkonzept"
Vorlage VII/976
6. Jahresabschluss der Stadtparkasse Schmallenberg für das Geschäftsjahr 2007
a) Vorlage des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes
b) Entlastung der Organe
Vorlage VII/1003
7. Bericht der Verwaltung
8. Verschiedenes

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL

1. Genehmigung des Gesellschaftsvertrages Deutschland-Tour Winterberg-Schmallenberg GbR
Vorlage VII/1001
2. Wiederaufforstungskonzept für die durch Kyrill entstandenen Flächen im Stadtwald Schmallenberg und Ortswald Nordenau
- Auftragsvergabe
Vorlage VII/999
3. Veräußerung einer nicht mehr benötigten Straßenfläche in Schmallenberg;
Genehmigung eines Grundstückskaufvertrages
Vorlage VII/996
4. Bericht der Verwaltung
5. Verschiedenes

Bürgermeister Halbe eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Deutschland Tour im Bereich der Stadt Schmallenberg am 03. und 04. September 2008

Herr Vogt informiert anhand der nachfolgenden PowerPoint-Präsentation über die **Deutschland Tour 2008**, deren Strecke am 03. und 04. September 2008 durch die Stadt Schmallenberg führt.



Deutschland Tour

Die Deutschland Tour gehört zu den führenden Radrundfahrten weltweit.

Sie ist die größte Sportveranstaltung im Freien.

Die Deutschland Tour 2008 ist die 32. Auflage einer Deutschland Rundfahrt.

Die Deutschland Tour GmbH veranstaltet bereits die zehnte Deutschland Tour in Folge.



Deutschland Tour



Die ARD berichtet täglich 1 – 3 Stunden Live.

Die durchschnittliche Einschaltquote liegt bei 10 %.

4,2 Mio. Zuschauer in der Spitze sahen die Etappe zum Feldberg im Jahre 2005.

2007 wurde die Deutschland Tour in 58 Ländern live übertragen.

Sportlicher Wert

Seit 2005 gehört die Deutschland Tour zur UCI ProTour.

Die 18 besten Teams der Welt sind zum Start verpflichtet.

Bis zu sechs weitere Teams können eingeladen werden.

Erwartet werden ca. 150 bis 180 Radprofis.




Strecke



Die Deutschland Tour verläuft auf 1400 km öffentliche Straße.

Die Abteilung „Streckendienst“ erarbeitet die Strecke.

Die Genehmigungsanträge werden von der DT gestellt.



Strecke

Streckenführung der 5. Etappe am Mittwoch, 03.09.2008, von Mainz nach Wittenberg.

Strecke im Bereich der Stadt Schmallenberg

Jagdhaus – Fleckenberg – Linne – Harbecke – Werpe – Schmallenberg (u.a. Kernstadt/Oststraße) – Gräfschaft – Almert – Oberkirchen über die B 236 Richtung Albrechtsplatz

- ca. 29 km im Stadtgebiet -

Strecke

Streckenführung der 6. Etappe am Donnerstag, 04.09.2008, von Schmallenberg, Bad Fredeburg, nach Neuss

Strecke im Bereich der Stadt Schmallenberg

Bad Fredeburg, Hemminghausen, Berghausen, Oberberndorf, Niederberndorf, Menkhausen, Grimminghausen weiter über Bremke, Wertholthausen, Orenstein, Richtung Sundern, Sorpesee nach Neuss

- ca. 14 km im Stadtgebiet -



Strecke: Zeitschema



Logistik Start



Der Startort jeder Etappe ist ein besonderer Zuschauer magnet.

Der Aufbau von Startbogen, Startgerade, Tour Village und dem Show Truck bringt das Besondere in die Stadt.

Das Programm auf der Bühne wird von zwei Moderatoren begleitet.

Der Höhepunkt des Programms ist das Einschreiben der Radprofis.

Kurze Interviews lockern das Programm auf.



Logistik Start



Die Plätze und die Straßen, die für den Start benötigt werden, werden durch die DT ab ca. 16.00 Uhr des Tages vor dem Start belegt.

Ab ca. 6.30 Uhr beginnt der Aufbau des Startbereichs (Vollspannung).

Zur Aufbauhilfe werden ca. 40 Aufbauhelfer gebraucht.

Der Abbau beginnt ca. eine Stunde nach dem Start. Auch hier werden die Helfer der Stadt wieder gebraucht.



Start

Startbereich: Im Ohle/Kirchplatz/Hochstraße

Das Einschreiben der Radprofis erfolgt auf dem Kirchplatz. Zu diesem Zweck wird der Show Truck dort platziert.

Entlang der Hochstraße und der Straße Zum Hallenberg werden die Teambusse, die Mannschaftsbegleitfahrzeuge usw. aufgestellt.

Das Vip-Zelt wird auf der Freifläche im Bereich Sport-Edi direkt gegenüber dem Show Truck aufgebaut.

Die Zuschauer können sich auf der Fläche im Bereich des Kirchplatzes (ausgenommen abgetrennter Bereich Vip-Fläche) frei bewegen.



Koordination vor Ort

Jeder Etappenort bildet ein Lokales-Organisations-Komitee. Es setzt sich zusammen aus Ansprechpartnern für:

Behörden und Ämter, Polizei, Logistik Start, Rahmenprogramm, Marketing, Presse und PR, dem KvO (Streckenkoordinator vor Ort), dem zentralen Ansprechpartner und dem LOK Vorsitzenden.

Die einzelnen Abteilungen der Deutschland Tour arbeiten mit ihrem jeweiligen Ansprechpartner zusammen.



Koordination Strecke

Der Streckenkoordinator vor Ort (KvO) kümmert sich um den lokalen Streckenschutz.

Er ist Mitglied im Lokalen-Organisations-Komitee.

Er ist Bindeglied zwischen DT, Polizei/Behörden und Ordnungskräften.

Er ist verantwortlich für den vertraglich festgelegten Streckenabschnitt.



Streckensicherung

Pro Etappe werden ca. 400 Ordner eingesetzt.

Die Notwendige Anzahl wird von der Polizei, der Verkehrsbehörde und dem KvO festgelegt.

Im Streckenlisting werden alle Sicherungsmaßnahmen erfasst.

Die Ausstattung der Ordner mit Warnwesten, Flatterband und „VZ 250“ über läuft über die KvO's. Die notwendige Ausstattung wird von der DT gestellt.



Streckensicherung

Aufwand für die Streckensicherung nach erster Besichtigung

5. Etappe am Mittwoch, 03.09.2008

- Streckenlänge ca. 29 km
- Anzahl der Wege die gesichert werden müssen = 143

6. Etappe am Donnerstag, 04.09.2008

- Streckenlänge ca. 14 km
- Anzahl der Wege die gesichert werden müssen = 66

Streckensicherung

Bestimmung der Anzahl der Ordner/Helfer nach erster Besichtigung

5. Etappe am Mittwoch, 03.09.2008

- ca. 90 Ordner auf der Strecke

6. Etappe am Donnerstag, 04.09.2008

- ca. 40 Personen für Auf-/Abbau Start
- ca. 40 Ordner auf der Strecke

Sicherstellung Personal

- ehrenamtliche Helfer aus örtlichen Sportvereinen/Radsportvereinen
- ehrenamtliche Helfer aus anderen örtlichen Vereinen
- sonstige freiwillige Helfer
- eigene Kräfte der Feuerwehr

Sicherstellung einer ausreichenden Anzahl von Helfern

Direkte Ansprache der Sportvereine/Radsportvereine, Ansprache der anderen örtlichen Vereine z.B. über die jeweiligen Ortsvorsteher usw.

Zeittafel

- Bekanntgabe des genauen Zeitfensters jeder Etappe bis Anfang Juni
- Abschlussbesprechung mit der verantwortlichen Kreispolizeibehörde (Zuständig für die Strecke in NRW – Kreispolizeibehörde Neuss –) am 19.06.2008 in Neuss
- Streckenbesichtigung der einzelnen Etappen mit der Kreispolizeibehörde Neuss unter Beteiligung der örtlichen Kreispolizeibehörde kurzfristig nach dem 19.06.2008
- Gespräche mit Vertretern des ÖPNV, der Verkehrsbehörden und der Straßenbausträger usw. nach Bekanntgabe des Zeitfensters der Etappen
- Einweisung der Helfer ab Mitte August 2008

Aktuell berichtet Herr Vogt vom heutigen Termin bei der Kreispolizeibehörde Neuss und teilt mit, dass die Helfer bis Mitte Juli benannt werden sollen.

Auf die Frage von Herrn Henke, wie die örtlichen Vereine benachrichtigt werden sollen, erklärt Herr Vogt, dass die örtlichen Vereine für ein erstes Treffen am Montag, 23.06.2008 eingeladen wurden. Auch sei die Feuerwehr zur Sicherung in den Ortschaften eingebunden; erste Gespräche mit der Wehrleitung hätten stattgefunden. Sollten durch die örtlichen Vereine und Feuerwehr nicht genügend Helfer mobilisiert werden können, werde ein öffentlicher Aufruf gestartet.

Anschließend gibt Herr Vogt einige Informationen zu einer weiteren Großveranstaltung, dem **FIS Rollski Weltcup**, der vom 15. bis 17. August 2008 in Schmallenberg stattfinden wird:



Rollski Weltcup Schmalleberg 15. – 17.08.2008
Wettkampfort und Ausrichter

Veranstaltungsort: Stadt Schmalleberg (GER)
 Ausrichter: WSV / nordzentrum-eine JOG

Wettkampfstrecke

Stadtkern Schmalleberg u. angrenzend
 Start und Ziel für Prolog, Sprint und Verfolgung
 Veranstaltungsbüro
 Siegerehrung
 Versorgung und sanitäre Anlagen
 Alkohalcamp
 Parkplätze

Wettkampfstrecke: Stadtkern Schmalleberg und angrenzend

Rollski Weltcup Schmalleberg 15. – 17.08.2008

Weltcup-Veranstaltungen 2008

26. – 26.08.2008 Pilsbittern
 04. – 06.07.2008 Hahleberg/Deutschland
 10. – 17.08.2008 Schmalleberg/Deutschland
 09.07.09.2008 Tübingen
 12. – 14.09.2008 La Tremblade/Frankreich
 20./21.09.2008 Triesdorf/Österreich

Rollski Weltcup Schmalleberg 15. – 17.08.2008

Sportlicher Wert

Zum Weltcup werden ca. 100 Sportler aus
 10 Nationen erwartet.

Rollski Weltcup Schmalleberg 15. – 17.08.2008

Freitag, 15.08.2008
 18.00 Uhr: Sprint (Ordnung ab Höhe Gasthof Dornseifen bis Anlangen bei
 Catbasen/Schützenplatz)
 21.00 Uhr: Eröffnungsfeier (Schützenplatz)

Samstag, 16.08.2008
 10.00 Uhr: 1. Rennen Verfolgung / Prolog (4,5 km) von Schmalleberg ab
 Höhe Valentinschule bis Ortseingang Febecke
 18.00 Uhr: Team-Sprint (3 x 1,4 km pro Athlet)
 Straßen Bahnhofstraße und Auf der Lake

Sonntag, 17.08.2008
 10.00 Uhr: 2. Rennen Verfolgung
 - Damen/Juniorinnen/Junioren: 16 km
 - Herren: 22,4 km
 Straßen Bahnhofstraße, Auf der Lake, im Brauere

Rollski Weltcup Schmalleberg 15. – 17.08.2008
Übersicht gesamte Wettkampfstrecke

Rollski Weltcup Schmalleberg 15. – 17.08.2008
Sprint

Datum	Uhrzeit	Wettkampf	Ort
Freitag, 15.08.2008	0:05-18:00 Uhr	Öffnung Org. Büro, Akkreditierung	Holz- und Touristikzentrum Schmalleberg (3)
	14:30-16:00 Uhr	Freies Training	Radweg Schmalleberg
	16:00 Uhr	Mannschaftsführerübung	Holz- und Touristikzentrum Schmalleberg (3)
	17:00 Uhr	Besichtigung der Wettkampfstrecke - Einlauf	Vollendung der Distrikte von 16:00 Uhr bis 21:00 Uhr
	18:00-19:00 Uhr	Sprint-Prolog Strecke: 200m	Ordnung ab Gasthof Dornseifen bis Anlangen bei Catbasen/Schützenplatz
	19:00-20:30 Uhr	Sprint-Finale KO-System	Schützenplatz Schmalleberg
	21:30-22:00 Uhr	Siegerehrung Sprint, Eröffnungsfeier mit Nationenwettbewerb, Begrüßung durch den Bürgermeister und weiteren Unterhaltungsprogrammen	Schützenplatz Schmalleberg

Rollski Weltcup Schmalleberg 15. – 17.08.2008
Sprintwettkampf

① = Org. Büro
 ② = „Schützenplatz“ Ort der Eröffnungsfeier, Siegerehrung, After-Race Party, Abschlussfeier

Rollski Weltcup Schmalleberg 15. – 17.08.2008
Zeitplan – Wettkampfprogramm

Verfolgung / Prolog

Datum	Uhrzeit	Wettkampf	Ort
Samstag, 16.08.2008	8:00-20:00 Uhr	Öffnung Org. Büro, Akkreditierung	Holz- und Touristikzentrum Schmalleberg (3)
	9:05-10:00 Uhr	Besichtigung der Wettkampfstrecke - Einlauf	Schmalleberg-Werpe-Febecke (Ordnung ab Gasthof Dornseifen bis Anlangen bei Catbasen/Schützenplatz)
	10:00-12:00 Uhr	Verfolgung / Prolog Distanz: 4,5 km	Schmalleberg-Werpe-Febecke (Ordnung ab Gasthof Dornseifen bis Anlangen bei Catbasen/Schützenplatz)



Rollski Weltcup Schmallenberg 15. – 17.08.2008
Zeitplan – Wettkampfprogramm

Teamsprint

Datum	Uhrzeit	Wettkampf	Ort
Sonntag, 16.08.2008	10:00–18:00 Uhr	Besichtigung der Wettkampfstrecke – Eiskreier	Vollsperrung der Straße Auf der Lohr und Bahnhofsstraße von 16:00 – 18:30 Uhr
	18:00–20:00 Uhr	Teamsprint Minireisert 5 Startläufer: 1. Dammert/Landwehr 2. Junken 3. Henkel	Gewerbegebiet Schmallenberg Rundkurs: „Auf der Lohr“ – „Bahnhofs“ Start/Ziel: Kreuzung am Rakeitz Strecke: 1,4 km (3 Runden pro Starter – 4,2 km)
	20:00 Uhr	Gegenüberstellung Teamsprint	Schützenplatz Schmallenberg
	im Anschluss	After-Race-Party (Liedland)	Schützenplatz



Rollski Weltcup Schmallenberg 15. – 17.08.2008
Zeitplan – Wettkampfprogramm

Verfolgung

Datum	Uhrzeit	Wettkampf	Ort
Sonntag, 17.08.2008	9:00–14:00 Uhr	Öffnung Öp. Biers, Abendkatering	Holz- und Touristikzentrum Schmallenberg (H)
	9:00–13:00 Uhr	Besichtigung der Wettkampfstrecke – Eiskreier	
	10:00–13:00 Uhr	Verfolgung Strecke: 3,2 km Dammert: 5 Runden – 16 km Henkel: 7 Runden – 22,4 km Junken/Landwehr: 5 Runden – 16 km	Gewerbegebiet Schmallenberg Rundkurs: „Auf der Lohr“ – „Bahnhofs“ Start/Ziel: Kreuzung am Rakeitz Wendepunkt: Schlossener Decker Vollsperrung dieser Straßen ab 9:30 Uhr bis 14:00 Uhr
	14:00 Uhr	Gegenüberstellung Verfolgung, Abendkatering, Verabschiedung der Nationen und Abschied	Schützenplatz Schmallenberg



Rollski Weltcup Schmallenberg 15. – 17.08.2008

Koordination vor Ort

Zur Vorbereitung des Skirollerweltcups ist ein Organisations-Komitee im Monat März 2008 gebildet worden.

Als Schirmherr der Veranstaltung konnte der Innen- und Sportminister Dr. Ingo Wolf gewonnen werden.

Rollski Weltcup Schmallenberg 15. – 17.08.2008
Organisationskomitee

Vorsitzender	Rainer Pohlmann	nordicteam-nrw
Stellv. Vorsitzender	Bernhard Tröster	Skiclub Jagdwies
Org.-Leiter Sport	Dieter Buschbeck	www.Koordinator-Leistungsport
Finanzen	Thomas Depa	Skilanglaufzentrum Hochsauerland
Wettkampfleitung	Helmut Trede	www.Referent-Rollski
Reinholdert	Rüdiger Rold	www
Kampfrichter	Heinz Kiehl	www.Referent-Kampfrichterwesen
Zeitraum	Zeitraum	www.noch-bereit
Ansprechpartner Stadt	Michael Lüder/Barthel Vogt	
Wettkampfstätte – Sicherheit	Barthel Vogt	Stadt Schmallenberg
Medienkoordination	Susanne Schabert	Redaktionsbüro S. Schabert
Unterbringung	Habertus Schmidt	Kur u. Freizeit GmbH Schönb.
Medizin	Dr. Aurel Janca	www.Veterinärarzt
OK-Beratung	Dr. Heide Böhl	DSV

Die Stadtvertretung beschließt die Satzung über die Änderung einer Wegezweckbestimmung und Änderung des Flurbereinigungsplanes Bödefeld-Freiheit vom 22.02.1978 - 21 70 2 - zu erlassen und das Wegeteilstück Gemarkung Bödefeld-Freiheit Flur 10 Nr. 91 in Größe von 129 m² einzuziehen.

TOP 5 SauerlandBAD GmbH
- Antrag der SPD-Ratsfraktion auf
a) einmalige Erhöhung des Betriebskostenzuschusses
b) Einrichtung einer Arbeitsgruppe "Betreiberkonzept"

Vorlage VII/976

Sachverhalt und Begründung ergeben sich aus dem der Vorlage beigefügten Fraktionsantrag.

Herr Halbe führt aus, dass das Thema Finanzen im Rahmen einer Beiratssitzung am 11.06.2008 erörtert wurde mit einer Vorstellung der vorläufigen Jahresergebnisse 2006 und 2007. Entsprechende Vorlagen seien an die Fraktionen gegangen. Für 2006 werde mit einem positiven Ergebnis in Höhe von ca. 95.000 € und für 2007 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von ca. 15.000 € gerechnet. Diese Ergebnisse seien auf Sonderzahlungen der Stadt Schmalleben zurückzuführen, die in der Bilanz als Rückstellung vorgenommen wurden bzw. auf Weiterleitung eines Teils der Versicherungsentschädigung wegen der Schließung des Bades.

Herr Halbe teilt weiter mit, dass zum Jahreswechsel 2007 ein negatives Eigenkapital von 70.000 € bestehen bleibe und nun Vorschläge erarbeitet werden, diese Zahl wieder gegen Null zu bekommen. In Bezug auf Teil a) des SPD-Fraktionsantrages bittet er, die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses nicht isoliert zu behandeln, sondern im späteren Teil des Jahres 2008 im Gesamtzusammenhang zu erörtern.

Herr Halbe informiert, dass der Beirat eine Erhöhung der Eintrittspreise auf den Weg gebracht habe. Die Überlegungen gingen dahin, die Eintrittspreise für Kinder um 0,50 € und für Erwachsene um 1,00 € zu erhöhen. Allerdings werde es Rabattierungen weiter über das Bisherige hinaus geben, z. B. einen ermäßigten Preis an besucherschwachen Tagen.

Herr Halbe betont, dass das Angebot an die Fraktionen stehe, alles zu diskutieren.

Herr Falke erläutert den Fraktionsantrag. Trotz höherer städtischer Zuschüsse fahre das Bad ein Minus. Dies müsse betriebswirtschaftlich gestemmt werden. Dabei gebe es verschiedene Varianten. Die Erhöhung der Eintrittspreise sehe die SPD kritisch, da dies nur dann funktionieren werde, wenn die Besucherzahlen gleich bleiben. Zu berücksichtigen sei dabei auch, dass die Bäder in der Umgebung Besucher abziehen. Deshalb müsse man schauen, welche Möglichkeiten es gebe, das Schwimmbad attraktiver zu machen. Dies seien die Gründe für den Antrag der SPD-Fraktion, zum einen a) den Betriebskostenzuschuss einmalig um 60.000 € zu erhöhen und zum anderen b) eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die ein Betreiberkonzept entwickelt und prüft, welche Möglichkeiten es im Vergleich zu anderen Bädern gibt.

Herr Pröpper führt zu b) aus, dass er eine Arbeitsgruppe im Prinzip für überflüssig hält, da die SauerlandBAD GmbH einen Beirat habe. Er habe die Sorge, dass die Arbeitsgruppe neben dem Beirat parallel arbeite und er sei überzeugt, dass der Beirat die Arbeit leisten kann. Daher sei die Bildung neuer Gremien überflüssig.

Zu a) erklärt Herr Pröpper, dass die einmalige Erhöhung des Betriebskostenzuschusses nur eine kurzfristige Lösung sein kann. Das SauerlandBAD sei ein Sanierungsfall. Daher sei

vorgesehen, die Einkommenssituation der Gesellschaft zu sanieren. Dies sei die wichtigste Grundlage für einen sinnvollen Betrieb des Bades. Herr Pröpper schlägt vor, eine einmalige Erhöhung des Betriebskostenzuschusses auf Grundlage der Haushaltsplanberatungen zu diskutieren und dann eine Sanierung der Gesellschaft durchzuführen.

Herr Klauke ist der Meinung, die Preise zu erhöhen sei die denkbar schlechteste Lösung. Durch die neue Rutschenanlage werde den Besuchern mehr angeboten und eine gleichzeitige Erhöhung der Preise sei schlecht, auch im Vergleich mit anderen Bädern in der Umgebung. Die BFS sei der Meinung, die Preise so zu belassen und werde einer Preiserhöhung nicht zustimmen.

Herr Schütte hält die Erhöhung der Eintrittspreise für den falschen Weg. Damit würden die Besucher belastet, die man eigentlich haben wolle. Die Belastung müsse von der Allgemeinheit getragen werden. Auch aufgrund des Kurstatus Bad Fredeburg habe die Öffentlichkeit eine Verpflichtung, das Bad zu unterstützen. Des weiteren zweifelt er an, ob der Zeitpunkt der Eintrittspreiserhöhung angesichts der neuen Rutsche richtig gewählt ist.

Herr Halbe verweist auf Kostensteigerungen im Energiebereich sowie bei den Personalkosten und Reparaturen. Die bisherige Linie der Kostenverteilung 1/3 Stadt und 2/3 Eintritt solle beibehalten werden.

Herr Berls verdeutlicht, dass man als Mitglied des Beirates nur eine Erhöhung der Eintrittspreise vorschlagen könne. Er ist der Meinung, dass das, was jetzt ausgearbeitet werde, eine intelligente Lösung ist. Die Kosten laufen weg, davor dürfe man nicht die Augen verschließen. Als sinnvoll sieht er eine Differenzierung der Preise an besucherstarken bzw. -schwachen Tagen an.

Herr Berls führt weiter aus, dass er gegen den Einsatz einer Arbeitsgruppe sei, da auch die Fraktionen, die nicht im Beirat vertreten sind, eine Einladung mit Tagesordnung der Beiratssitzungen erhalten. Ein neues Gremium sei nicht sinnvoll. Abschließend merkt er an, dass es nirgendwo ein Bad gebe, das ohne städtischen Zuschuss finanziert wird.

Herr Pröpper führt zum Aspekt der Erhöhung der Besucherzahlen an, dass dies auf vielfältigen Wegen angegangen werden müsse. Daher solle man sich für den Rest des Jahres Zeit nehmen, um über den Beirat ein schlüssiges Konzept zu entwickeln und im Haushaltsjahr 2009 die Gesellschaft zu sanieren. Man müsse alles tun, um ein wirtschaftliches Ergebnis zu erzielen.

Herr Falke kritisiert, dass der Beirat vorab die Erhöhung der Eintrittspreise beschlossen hat. Dies hätte in das Konzept gehört. In Richtung von Herrn Berls führt er aus, dass die Beiratssitzungen nicht öffentlich sind und dort keine Diskussionsmöglichkeit besteht.

Herr Berls weist darauf hin, dass den Fraktionen und auch Herrn Falke der Geschäftsführer der SauerlandBAD GmbH jederzeit zur Verfügung steht und der Beirat nicht allein die Preiserhöhung beschlossen habe, sondern der Verwaltungsvorstand dies vorgeschlagen habe.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Herr Halbe den Antrag der SPD-Ratsfraktion zur Abstimmung.

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung bei 2 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich vor, den Antrag der SPD-Ratsfraktion auf a) einmalige Erhöhung des Betriebskostenzuschusses und b) Einrichtung einer Arbeitsgruppe "Betreiberkonzept" abzulehnen.

**TOP 6 Jahresabschluss der Stadtparkasse Schmallenberg für das
Geschäftsjahr 2007**
a) Vorlage des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes
b) Entlastung der Organe **Vorlage VII/1003**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage, der der Jahresbericht 2007 der Stadtparkasse Schmallenberg beigelegt ist, dargestellt.

Zu Punkt b) Entlastung der Organe erklären sich die Herren Halbe, Ochsenfeld und Falke für befangen und nehmen an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil. Die Sitzungsleitung zu b) Entlastung der Organe übernimmt 2. stellv. Bürgermeister Alfons Brüggemann.

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung jeweils einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

- a) Der Jahresabschluss der Stadtparkasse Schmallenberg mit dem Bestätigungsvermerk des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes sowie der Lagebericht 2007 werden in der vorliegenden Fassung zur Kenntnis genommen.
- b) Der Jahresüberschuss ist in voller Höhe der Sicherheitsrücklage zuzuführen.
- c) Den Organen der Stadtparkasse wird für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung erteilt.
- d) Auf die Auslegung des Jahresabschlusses ist in den Ortsausgaben der Tageszeitungen „Westfalenpost“ und „Westfälische Rundschau“ hinzuweisen.

An der Beschlussfassung zu c) haben die Mitglieder des Verwaltungsrates und deren Stellvertreter wegen persönlicher Befangenheit gem. § 31 Abs. 1 Nr. 1 GO NW nicht mitgewirkt.

TOP 7 Bericht der Verwaltung

Es liegen keine Berichte vor.

TOP 8 Verschiedenes

Hierzu liegen keine Wortmeldungen vor.